

Locales.

Halle, 8. Dezember.

Nach Genehmigung des neu revidirten Statuts der Orskranken- und Sterbepflege der Tischler- und Stuhl- machergewerke...

Bürgerverein für südliche Interessen. In der Versammlung am vergangenen Sonnabend wurden von dem Vorsitzenden zunächst die in letzter Stadtorde- nung...

lung aussprechen, daß bei Ausführung dieser Bauten von jedem beträchtlichen Luxus abgesehen und nur auf möglichste Zweckmäßigkeit Bedacht genommen werde.

Referent, welcher anderen Orts den Versammlungen von Bürgervereinigungen zu gleichem Zweck seit Jahren bewohnte, weiß aus Erfahrung, wie solche Vereine, sofern sie zwar mit aller Freimüthigkeit, aber frei von tendenziö- sen Entgegenarbeiten...

Handelskammer. Mit Rücksicht auf die her- schenden Witterungsverhältnisse ist zu erwarten, daß die Schiffe ihre Ladung in Schweinmilde statt Stettin entlassen und einnehmen und sich früh vorwärts auf der Schwein- milder-Hafenbahn in den Wintermonaten ein starkes Verkehr entwickeln.

ladung aus den Eisenbahnwagen ohne Zerkleinerung die Ver- ladung in die Schiffe bewirkt werden kann.

Deutsch-russischer Eisenbahn-Verband. Zu den Bestimmungen für den deutsch-russischen Güterver- kehr ist neben ein umfangreicher (eifriger) Nachtrag - gültig vom nächsten 1. Januar ab - im Druck der Grunauer'schen Buchdruckerei (G. Böhlle in Bromberg) zum Preise von 50 J pro Exemplar erschienen.

Der III. kommunale Wahlbezirksverein wird am nächsten Mittwoch den 11. d. seine Monatsver- sammlung im „Paradies“ abhalten, auf deren Tagesord- nung unter anderen Gegenständen auch die Pferdebahn- angelegenheit gestellt ist.

Meisterprüfung. In der vergangenen Woche hat bei der hiesigen Schuhmachervereinigung seit langer Zeit wieder einmal eine Meisterprüfung stattgefunden. Der junge Mann, ein Herr Th. aus Zerbitz, wollte bei seiner demnächst stattfindenden Vereinstagung als „Meister“ aufgetreten werden und unterzog sich deshalb dieser Prü- fung. Zuerst mußte ein Kalbsfell freihändig ausgezeichnet und jedes der als Besätze, Vorzüge u. d. bezeichneten Stücke auf seinen Werth hin bestimmt werden.

Der Klub „Neptun“ hielt gestern Nachmittag unter Vorsitz des Herrn Wiemer eine gut besuchte Generalversammlung in seinem Klub-Vokal- „Re- staurant Adham“ ab. Unter den zahlreichen auf der Tagesordnung stehenden Punkten ist als der wichtigste hervorzuheben, daß der Klub in der Lage ist und beschlossen hat, sich ein neues Jahrgang zu beschaffen.

Verein „Thalia“. Das neue Unternehmen einer Halle'schen Bühnengesellschaft findet jetzt schon durch den theatralischen Verein Thalia eine gute Unterstü- tzung. Derselbe beschäftigt nämlich am 15. Dezember e. eine Theatervorstellung „Hinto, oder: König und Jäzenthier“, Drama in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer, im „Neuen Theater“ zu veranstalten zum Besten oben benannter Stiftung. Das Stück selbst ist ein großes Schicksalsdrama aus der Zeit Kaiser Napoleons, an welchem 50 Personen mit- wirken werden.

Der Turnverein Friesen hielt gestern Abend in „Freyberg's Garten“ eine außerordentliche Versam- lung ab, in welcher nur ein Punkt: die Vorkaufs- ver- handlung, durch den z. Z. erfolgten Anbau des ge- nannten Lokales ist ein ferneres Zurnen in demselben nicht gestattet worden, weshalb sich der Verein nach einem anderen passenden Vokal umsehen mußte.

Halle'scher Schachklub. In der jüngst statt- gehaltenen Generalversammlung wurden letzte Bestimmungen über das Winterturnier festgesetzt, und der Werth der Preise dafür bestimmt. Es nehmen daran 24 Mitglieder Theil, welche in 4 Spielklassen spielen. Nach erfolgter Rechnungs- legung Seitens des Kassirers und Belegung anderer ge-

Ein scandinavisches Dichter-Zubehör.

(Fortsetzung.)

Hier - in Kopenhagen - mußte Holberg zunächst wieder schulmeistern: er übernahm eine Hofmeisterstelle in dem opulenten Hause des Königl. Geheimraths und Kamlers Gode. Aber Schuler und Lehrer paßten nicht zu einander, und so war es abermals ein Glück, daß er 1710 in Borg's Collegium für arme Studenten und Candidaten aufgenommen wurde.

Diese ging zunächst wieder nach Amsterdam, wo er einige Tage verweilt, dann über Rotterdam, Antwerpen und Brüssel nach Paris. Von Brüssel aus wanderte er zu Fuß. Das war für einen Dänen jener Zeit und gar für einen Kopen- hagerener Universitätsprofessor ein eben so neues wie kühnes Unternehmen, denn Vornehmlichkeit und Beweiskraft hatten keine Landestaxe dahin gebracht, daß es sogar in den mittleren Ständen für unanständig galt, zu Fuß nur einige Schritte über die Straße zu gehen; man bediente sich bei der geringsten Entfernung von einem Hause zum Nachbarhause der Sänften: eine Barkschiffen, die Holberg später in seinen Lustspielen oft verspottete. - In Paris bewohnte er ander- halb Jahre, mit Durcharforschung der Bibliotheken beschäftigt und mit Interesse den Verhandlungen der Gerichtshöfe folgend, oder auch im Umgang mit Reuten der verschiedensten Stände und Berufsarten, was ihm später als Lustspielbildner sehr zu Statten kam. Nach Verlauf jener Zeit hörte er von einem französischen Studenten, man könne mit nur 20 Reichsthalern von Paris nach Rom reisen. Das zündete! Bergebens erinnerte er sich seines schwachen Körpers und seines geringen Vermögens, „die Bemüht wurde durch die

Zust überwinden“, und Anfang August 1716 trat er die Reise nach Italien an. Von Paris nach Avignon fuhr er mit Kahnlegenheit, von dort aber wanderte er zu Fuß in sechs Tagen nach Chalons. Dann ging wieder zu Schiff über Lyon nach Marseille, wo er acht Tage verweilt, ent- zückt durch den Hauch des mittelländischen Meeres und durch das großartige Treiben im Hafen. Fieberhaft schiffte sich Holberg in Marseille nach Genua ein, wo sich sein Zustand zu verschlimmerte, daß er selbst an seinem Aufkommen verzweifelte; aber aus Furcht vor den Mönchen kam er nicht einmal, irgend Jemand die Gefährlichkeit seiner Krankheit zu verstehen, denn (seine eigenen Worte), deren ungewohntes Schwere würde ihn vollends hingestreckt haben.“ Als er endlich weiterziehen konnte, fuhr er zu Schiff, Tag und Nacht zwischen Mönchen und Märsen, Waarentallen und Heer- kommen campend. Unter diesen Umständen kehrte sein Fieber zurück, und er befah nicht einmal ein märmendes Kleidungs- stück, sich zu bedecken, bis sich endlich ein französischer Kap- tain seiner erbarmte und ihm seinen Mantel abtrug. Nach langer Fahrt stieg Holberg endlich zu Civitavecchia ans Land, von wo er zu Fuß in Rom einzog. - Hier hielt er sich volle sechs Monate auf. Der größte Theil dieser Zeit wurde ihm durch fortwährende Krankheit verlobt. Dennoch gab er sich der Betrachtung der Kunstwerke und dem mannigfachen Genus des römischen Volkslebens mit Eifer hin; besonders eine italienische Kommodiantenbande, die in dem von ihm bewohnten, Haus zog, gab ihm Veranlassung zu theatralischen Studien die er später so erfolgreich zu verwerten Gelegenheit hatte. - Ende Februar verließ er Rom und wanderte über Florenz, Turin und Lyon nach Paris zurück. Da er aber auch hier nicht aufhörte, fieberkrank zu sein, so reiste er ohne längeren Aufenthalt nach Dänemark ab; er nahm seinen Weg über Amsterdam und Hamburg und traf endlich im Sommer 1718, nach fast vierjähriger Abwesenheit, in Kopenhagen wieder ein. Damit enden zunächst die Wanderjahre Holberg's, die für ihn so außerordentlich wichtig, weil er auf seinen Reisen das Material zu seinen wissenschaftlichen Werken sam- melte und sich die große Menschenkenntniß erwarb, die seinen Dichtungen zugutkam.

In Kopenhagen hatte sich inzwischen das Gerücht ver-

breitet, Holberg hätte in der Fremde seine Religion verändert und würde überhaupt niemals mehr zurückkommen; der Empfang war in Folge dessen kühl, und Holberg mußte sich wieder mit Noth und Kummer aller Art herumkämpfen, bis er endlich zum ordentlichen Professor an der Kopenhagener Universität und damit zu einer ausreichenden Sicherheit des Unterhalts befördert wurde. Seine Studien und die bis dahin von ihm veröffentlichten Werke waren historischer und juristischer Art. Aber nicht zum Professor für Geschichte oder Rechtswissenschaft wurde er ernannt, sondern zum Professor für - Metaphysik. Holberg, der kein Freund der damaligen Schulphilosophie und insbesondere ein Feind der metaphy- sischen Vokalschmelze jener Zeit war, fand ein humoristisches Gehagen daran, den Groll seiner Widersacher, die bei seiner Ernennung den Untergang der Universität, ja der ganzen Metaphysik prophezeit hatten, zu nähren und zu reizen: er hielt eine Antrittsrede über diese Disciplin, die mehr einer Rechenpredigt als einer Lobrede glich. Später lag er selbst, daß er „die Fußstapfen seiner Vorgänger nicht betreten, und daß die Metaphysik in der That niemals in größerer Gefahr gewesen, als unter seiner Vormundhaft.“ Schon nach zwei Jahren (1720) wurde er zu der seinen Neigungen und Fähigkeiten besser entsprechenden und außerdem weit einträg- lichern Professur der lateinischen Sprache und Beredsamkeit und endlich 1736 zum Professor der Geschichte und Geo- graphie, seiner Lieblingsfächer, befördert.

Bis zum Jahre 1718, in dem er ordentlicher Professor wurde, finden sich bei Holberg kaum Spuren von dichterischer Thätigkeit. Zwar hatte er schon als Scholast in Bergen satirische Verse gemacht, war dann aber von dichterischen An- wandlungen nicht wieder eingenommen worden, ja er hatte nach seiner eigenen Versicherung „auch an dem schönsten Be- dichte kein Vergnügen finden können.“ - Nach seiner Rück- kehr von Italien schrieb er einige, erst 1722 gedruckte Satiren gegen einen Gelehrten, der eins seiner wissenschaftlichen Werke angegriffen hatte, und dabei ward er sich seiner Be- gabung für satirische und satirische Poesie bewußt, von der er 1719 ein glänzendes Zeugniß mit seinem großen Selbst- geblüht „Aber Baars“ ablegte, durch das er auf einmal zum ersten Dichter Dänemarks wurde - dem Range und, abge-



C. Hauptmann's Möbel-Fabrik und Magazin,
Grosses Lager von Polsterwaaren,
Halle a. S., kleine Ulrichstraße Nr. 34 (Drei Könige),
 empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke: Wiener Möbel, als Schaufelstühle, Samiz, Klavier, Schreib- und Kinder-
 stühle u., ferner Röhrichtchen, Großstühle und Kindertischchen u. u. zc.

Adung.
 Der Sattler Valentin Helrich, geboren am 17. September 1854 in Böllitz, Kreis Bismarck, zuletzt in Halle a. S. wohnhaft, wird beschuldigt,
 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis angewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360^a des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierseits auf den 16. März 1885 Vorm. 9 Uhr vor das königl. Schöffengericht zu Halle a. S., Zimmer Nr. 21, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königl. Bezirks-Kommando zu Halle a. S. ausgefertigten Erklärung verurtheilt werden. B. 963/84.
 Halle a. S., den 1. Dezember 1884.

Schmidt,
 Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Kontursverfahren.
 Das Kontursverfahren über das Vermögen des Handlungsfabrikanten Hermann Frölich zu Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.
 Halle a. S., den 4. Dezember 1884.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Befanntmachung.
 Am Mittwoch den 10. Dezember kommenden Vormittags 10 Uhr auf dem Grundstück des Sophien-Pfens und Vormittags 11 Uhr bei der Seilente Gemüth verschiedene alte Holz- und Eisen-Materialien zur öffentlichen Versteigerung.
 Halle a. S., den 6. Dezember 1884.

Die königliche Wasser-Bauinspektion.
Brüncke.

Auction
 Mittwoch den 10. d. M. Nachm. 1 Uhr
 Brüderstraße 4 (Galloria).
O. Radestock, Auct.-Commissar.

Auction
 im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
 Mittwoch den 10. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr versteigere ich im „Herzog'schen Gasthause“ zu Pöhlitz:
3 schwere Arbeitssperde.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Judisch. Zuckersyrup
 à 30 Pf., Syrup à 2 u. nur 20 Pf., weisser Syrup à 16 Pf. empfiehlt
J. Grunberg, gr. Ulrichstr. 39.
 Pol. Ainerische verf. Landwehrstr. 7, i. 2.

Zeithabergerfuch.
 Für eine im besten Betriebe bestehende rentable Chamottewaaren- und Porzellan-Fabrik wird ein Zeithaber gesucht zur Erweiterung der Fabrication in Deutschland. In der Fabrik werden 5 Patente ausgeübt, welche reichliche Ausbeuten abwerfen. Gest. Offerten erbitte unter der Devise „Zeithaber“ an die Exped. d. Bl.

Verhlings-Gefuch.
 Ich suche für mein Producten- und Export-Geschäft einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jung. Mann als Lehrling per 1. Januar 1885.
Julius Haenschel,
 Königsplatz 3.

2 Frauen zum Kohlenaufladen
 sucht **M. Lange, Martinsgasse 7.**
 Ein fleißiges, williges Mädchen v. L. mit 14jährigem Zeugn. sucht 1. Januar Et. durch **Frau Scholle, Keipzigerstr. 11.**
 1 Mädchen sof. gef. **Schmidstr. 6, i. 2.**
 Aufwartung gesucht **Anhalterstr. 9a, i. 11.**

Niemeyerstraße 2
 ist die neu hergerichtete II. Etage für 500 Mark jährlich sofort oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Auch sind in Nr. 3 p. 2 Stuben, Küche u. Zubehör als Bureau oder an eine ältere Dame für 200 Mark jährl. zu vergeben.
 Gesucht zum 1. April eine Wohnung von mindestens 4 Zimmern und Zubehör für 6—700 M., am liebsten im nördlichen Theile der Stadt. Gest. Off. mit H. a. 33187 bef. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Weihnachts-Ausstellung
 des
Kunstgewerbe-Vereins
 im neuen Saale des „Café David“.

Eröffnung: Sonntag den 7. d. M. Vormittag 11 1/2 Uhr.
 Schluß: Montag den 15. d. M. Abends.
 Die Ausstellung ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.
 Entrée pro Person 30 $\frac{1}{2}$, Kinder 15 $\frac{1}{2}$.



Leipzig.

Berlin.

Weihnachtsgeschenke

bet
F. A. Schütz — Halle a. S.
 Neues Geschäftshaus
 Leipzigerstrasse 87/88.

Das Neueste
 in
Teppichen,
Möbelsstoffen, Cretonnes,
Tischdecken, Plüsch
und Reisedecken.
 Neue Sendung von
Fusskissen, Angorafellen,
imitirten Fellen.
Linoicum,
 deutsches und englisches Fabrikat.

Ältere Muster und Rest-Posten
 sehr billig.

Halle a. S.

Dresden.



Als praktisches Weihnachtsgeschenk

empfiehlt die Schirmfabrik von
Fritz Behrens, 45 große Ulrichstraße 45,
 ihr garantirt dauerhaftes eigenes Fabrikat. Billigste Preise.
Gloria-Regenschirme, bester Griaß für Seide,
 in besonders großer Auswahl. Reparaturen jeder Art, als Ueberziehen, Abnähen u. s. w.

Neue Sing-Akademie.

Montag den 15. Dez. Ab. 7 Uhr im Volksschulsaal

Beethoven-Concert,

unter Mitwirkung von Herrn **Friedrich Eulau** und Herrn **Hermann Jäger** aus Frankfurt a. M.

Ouverture zu Leonore Nr. 3. Prolog. Lieder: Adelaide, Neue Liebe neues Leben. Concert f. Clavier Nr. 2 B-dur (Herr Voretzsch). — Ruinen v. Athen für Solo, Chor, Orchester und verbindenden Text.

Sämmtliche Compositionen von L. v. Beethoven.
 Nummerirte Plätze à 2,50 Mark } in **Köstler's** Buch- u. Musikalien-
 Unnummerirte Plätze à 1,50 } handlung, Poststr. 9.
 (Texte am Eingange des Saales gratis.)

Poststrasse 9 erhalten zühörende Mitglieder nummerirte Billets.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B. W. Nflemann in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S.

Wesirte Wohnung Markt 24, III.
 3000 Mark sind auszuleihen. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Französischer Unterricht
 gesucht für einige Vespere in den Abendstunden. Offerten sind abzugeben große Märkerstraße 8, im Comptoir, Vormittags.

Zum Hausknechten
 empfiehlt sich ein Landflüchtiger. Näheres **Brunoswarte 16, Kapellenstraße 5.**

Trunksucht

in allen Stadien bestritt nach 10jähr. Praxis reell und gewissenhaft auch ohne Vorwissen **Th. Konetzky, Berlin, Brunnenstr. 53.** Erfunder der Radikalkuren und Spezialist für Trunksucht-Leidende. Mündlich beglaubigte Dankgeschreiben, welche d. Wirkung meiner unüberrückten Mittel gegen d. d. Nachschmer bereisen, gratis.

Verein für Erdkunde.

Angeordnete Sitzung
 am Dienstag, den 9. d. Mts., um 8 Uhr, im großen Saal des Hotels zum „Kronprinzen“ (unter Theilnahme der Damen). Vortrag des Herrn **Audebert** (als Gast): **Land und Leute von Madagastar.**
Kirchhoff.

Diens-tag Abend 8 1/2 Uhr Uebung u. Sitzung in der „Eisener Tavernen“, Rathhausgasse.

Interims-Stadt-Theater.
 Dienstag den 9. Dezember.
 26. Abonnements-Vorstellung. II. Serie.
 Zum letzten Male:

Der Seekadett.
 Romische Oper von R. Gené.
Mittwoch den 10. Dezember.
 27. Abonnements-Vorstellung. II. Serie.
 Zum letzten Male:

Der Raub der Sabinerinnen.
 Schwan in 4 Akten von F. v. Schöthan.

Freitag den 12. Dezember.
Martin Luther,
 Reformations-Schauspiel in 5 Akten. Herausg. **Des Sängers Fluch** v. Upland.
 Mit lebenden Bildern.
 Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung laße hiermit ganz ergebenst ein.

Ad. Munkwitz.
 Stamm aufgefangen **Bülberg 14.**

Todes-Anzeige.
 Nach langen schweren Leiden entschlief sanft heute Abend 8 Uhr mein Werkführer und Reisender

Herr Carl Bischoff
 im noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre.
 Derselbe war seit 13 Jahren in meinem Geschäft thätig und verliere ich in dem Dahingeschiedenen einen überaus fleißigen und umsichtigen Mitarbeiter von seltener Pflicht-treue.

Ein ehrenvolles Andenken hat er durch die Brauchheit seines Wesens und bewährte Frumdschaft sich sowohl bei seinen vielen Bekannten, als auch besonders bei mir für immer gesichert.
 Halle a. S., den 6. Dezember 1884.
Franz Albert Rippert.

Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 1/2 8 Uhr entrieg und der unerbittliche Tod unsern lieben Neuen **Willy.** Dies zeigen statt besonderer Nachricht tiefbetrübt an
 die trauernden Eltern
Paul Zahn und Frau.
 Halle a. S., am 8. Dezember 1884.

Nach längeren Leiden verschied Sonntag den 7. December Mittag 1 Uhr pflücht, aber ruhig und sanft unser guter Vater, Schwieger, Groß- und Urgroßvater, der Handelsmann **Christoph Kreuzmann**
 in seinem 79. Lebensjahre.
 Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause (Arbel 8) aus statt.

Todes-Anzeige.
 Heute Abend 8 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser herzensguter Bruder, Schwager und Onkel, der Werkführer **Carl Bischoff**
 im noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre, was wir seinen vielen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.
 Halle a. S. und Wittenberg, 6. Dec. 1884.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am Dienstag den 9. dieses Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Erdengasse 5, aus statt.